

BAYERN GEGEN

RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

WARUM BAYERN EINE UNABHÄNGIGE LANDEANTIRASSISMUS- UND ANTIDISKRIMINIERUNGSTELLE BRAUCHT

Samstag
10.12.2022
10-16 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg

Eine Veranstaltung von:



AGABY



VERANSTALTER*INNEN:

Bayerischer Jugendring
Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrant*innen- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY)
Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V. (NRDB)



AGABY



In Kooperation mit:



Gefördert durch:



HINWEISE:

Hinweis zur Barrierefreiheit:

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Parkplätze für Menschen mit Behinderung sind vorhanden. Wir bemühen uns die Teilnahme aller zu ermöglichen. Bei vorheriger Anfrage kann eine Gebärdensprachdolmetschung angeboten werden. Bei Fragen und Bedarfen zur Barrierefreiheit spricht uns gerne an!



Coronahinweis:

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln statt. Bitte achten Sie auf genügend Sicherheitsabstand und verzichten Sie auf die Teilnahme an der Veranstaltung, falls Sie Erkältungssymptome zeigen oder sich krank fühlen.

Impressum:

Veranstalter: AGABY – Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns, BJR – Bayerischer Jugendring und NRDB e.V. – Netzwerk Rassismus und Diskriminierungsfreies Bayern.
Redaktion: Hélène Düll, Natalie Keller und Lydia Taylor
Gestaltung: www.gestaltung.eu

GRUSSWORT

In Bayern fehlen bisher Strukturen für das landesweite Monitoring, Präventionsarbeit und Beratung der von Rassismus und Diskriminierung Betroffenen. Außer der Beratungsstelle der Opfer von Rechtsextremismus in München, gibt es bisher lediglich in 6 Städten kommunale Antidiskriminierungsstellen.

Zur umfassenden und nachhaltigen Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Schutz der Betroffenen verpflichten aber nicht nur das Grundgesetz und die Unantastbarkeit der Menschenwürde, sondern auch Schutz der Demokratie und der Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Das gemeinsame Ziel der Veranstalter*innen und ihren Netzwerk- und Kooperationspartner*innen ist es einen Austausch über die Bedarfe und Möglichkeiten für die Stärkung der zahlreichen Bemühungen der Zivilgesellschaft und für die bestehenden Strukturen für eine nachhaltige Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit zwischen verschiedenen Akteur*innen aus ganz Bayern zu ermöglichen. Die Forderung nach einer unabhängigen Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle auf der Landesebene und einem Landesantidiskriminierungsgesetz soll diskutiert, konkretisiert und verstärkt an die politischen Entscheidungsträger*innen herangetragen werden. Die Konferenz will sowohl bayerische Erfahrungen, als auch Beispiele für landesweite Strukturen aus anderen Bundesländern kennenlernen und mit der Politik diskutieren, um konkrete Forderungen und Schritte für die Verbesserung der Situation in Bayern zu formulieren.

DIE VERANSTALTUNG RICHTET SICH AN:

Vertreter*innen und Akteur*innen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit in Bayern, hauptberufliche und ehrenamtliche Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit, Bildung und Beratung sowie an Engagierte in Migrations- und Integrationsarbeit.

ANFAHRT:

Bei Anfahrt mit dem Auto orientieren sich bitte Richtung Stadtmitte und Hauptbahnhof. Im CPH-Hof gibt es nur die Möglichkeit zu Anfahrt, aber keine Parkmöglichkeit. Die nächsten Parkhäuser sind: Sterntor, Hauptbahnhof oder Opernhaus.

Bei Anreise mit dem Zug benutzen bitte die Fußgänger-Unterführung am Hauptbahnhof Richtung Innenstadt. Das CPH befindet sich ca. 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt.



VERANSTALTUNGSTORT:
Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

BAYERN GEGEN

Samstag
10.12.2022
10-16 Uhr

RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

WARUM BAYERN EINE UNABHÄNGIGE
LANDESANTRASSISMUS- UND
ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE BRAUCHT

ANMELDUNG BIS
1. DEZEMBER 2022
UNTER:



www.bjr.de/service/termine

9:00 – 10:00 UHR | ANKOMMEN UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE

10:00 UHR ERÖFFNUNG DURCH:

Alev Bahadir

Vorsitzende der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft des BJR

Mitra Sharifi

Vorsitzende der AGABY

Hamado Dipama

Vorstand vom NRDB/Referent für Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung bei AGABY

GESAMTMODERATION: Natalie Keller

AGABY Projektleitung „Aktivierende Antidiskriminierungsarbeit in Bayern“, Modellprojekt im Bundesprogramm "Demokratie leben!"

10:15 UHR | GRUSSWORTE

Ferda Ataman

Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung (Live aus Berlin)

Eva Valentová

Association for Migration and Integration (SIMI)- Czech Republic, project coordinator "Successful Migrant Integration in Regions" ERASMUS+ Projekt

10:30 – 11:00 UHR | FACHINPUT:

„Das Versprechen der pluralen Demokratie einlösen. Kompetent gegen Diskriminierung und Rassismus“

Dr. Britta Schellenberg

Gründungsdirektorin Zentrum „Den Menschen im Blick“, LMU München

11:00 – 12:00 UHR | TALKRUNDE

Alev Bahadir und **Hamado Dipama** im Gespräch mit:

Nathalie Schlenzka

Leitung Referat Forschung und Grundsatz Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Christine Burmann

Beauftragte für Diskriminierungsfragen der Stadt Nürnberg

Dr. Britta Schellenberg

Gründungsdirektorin Zentrum „Den Menschen im Blick“, LMU München

12.30 – 13.30 UHR | PAUSE/ MITTAGESSEN

13:30 UHR | THEMENTISCHE

Gemeinsamer Austausch mit Akteur*innen aus der Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung in zwei Runden à jeweils ca. 45 Min.

14:45 – 15:15 UHR | FLUIDE KAFFEPAUSE

15:15 UHR | QUO VADIS BAYERN? – FISHBOWL

Austausch zu den Ergebnissen und Forderungen der Thementische
Ziel: Entwicklung einer gemeinsamen Strategie

MODERATION: Stefan Lutz-Simon

Leiter der Jugendbildungsstätte Unterfranken

Zusammenfassung, Abschluss und Verabschiedung

16:00 – 16:30 UHR | AUSKLANG

Nach dem offiziellen Ende der Konferenz besteht noch die Möglichkeit, den Tag zu resümieren und gemeinsam ausklingen zu lassen.

1
THEMENTISCH

AUSSPRECHEN:
Diskriminierung
und Rassismus erkennen
und ansprechen

Best Practice Beispiele:
Wie gehen wir mit
Rassismus und Diskrimi-
nierung um? In der Arbeit,
in der Schule, in der Kom-
munalpolitik vor Ort, in der
Beiratsarbeit und privat?

2
THEMENTISCH

ANSPRECHEN:
Selbstorganisierte
Beratungsstrukturen in
Bayern zum Rassismus
und Diskriminierung

Wie können diese ausge-
baut werden?
Monitoring – was tun mit
den Daten?

3
THEMENTISCH

MITSPRECHEN:
Beiräte als politisches
Sprachrohr und
Mitgestalter*innen
der bayerischen
Antidiskriminierungs-
und Antirassismusbearbeitung

Wie können wir politisch
wirksam sein?

4
THEMENTISCH

**RASSISMUSKRITISCHE
JUGENDARBEIT:**

BDAJ – Bayern (Alevitische
Jugend in Bayern e.V.) und
JDAV (Jugend des
Deutschen Alpenvereins)

5
THEMENTISCH

**INTERKULTURELLES
ZUSAMMENLEBEN
GESTALTEN MIT
JIBBERN**

6
THEMENTISCH

**RASSISMUSSENSIBLE
SPRACHE MIT
AFROJUGEND UND
NOIRSOCIETY
MÜNCHEN**

7
THEMENTISCH

**AKTUELLE SITUATION
VON SINTI:ZZE &
ROM:NJA IN BAYERN**

(Verband Deutscher Sinti
und Roma, Landesverband
Bayern e.V.)

8
THEMENTISCH

**SITUATION VON
GEFLÜCHTETEN IN
BAYERN**

„Geflüchtete erster, zweiter,
dritter Klasse“ Bayerischer
Flüchtlingsrat

9
THEMENTISCH

**SITUATION VON
QUEEREN MENSCHEN
IN BAYERN**

„Phobie(n) passe:
Diskriminierung von
LSBT*IA“, Naim*
Balikavlayan

10
THEMENTISCH

**ANTIMUSLIMISCHER
RASSISMUS**

Community basiertes
Monitoring,
Dr. Selcen Güzel

11
THEMENTISCH

**DEMOKRATIE &
DIVERSITY IM/IN
BETRIEB! VIELFALT
IN DER ARBEITSWELT
IST REALITÄT!**

(izbd2 / Tür an Tür gGmbH)

12
THEMENTISCH

SCHNITTSTELLEN:
Wie die Beratung von
Betroffenen rechter,
rassistischer und
antisemitischer Gewalt
verdeutlicht, dass es eine
landesweite Antirassismus-
und Antidiskriminierungs-
stelle braucht

B.U.D